



SACHSEN-ANHALT

Stellenausschreibung

Beim **Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB)** ist im Dezernat 13 „Übertagebergbau“ vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Sachbearbeiter*in (m/w/d) Übertagebergbau (A 11 LBesO LSA / E 11 TV-L)

unbefristet zu besetzen.

Der Dienort ist Halle/Saale.

Wer sind wir?

Das LAGB ist eine obere Landesbehörde im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt. Wir beraten und unterstützen die Landesregierung und deren nachgeordnete Behörden auf den Gebieten der Angewandten Geowissenschaften und Bodenkunde.

Für alle öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten des Bergbaus, insbesondere in genehmigungs- und aufsichtsrechtlichen Sachen, in Fragen der Sicherheit von Bergbaubetrieben und der Vorsorge und Abwendung von Gefahren aus bergbaulichen Tätigkeiten für Mensch und Umwelt, ist das LAGB die für Sachsen-Anhalt zuständige Behörde.

Was bieten wir?

- verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Aufsichtstätigkeit,
- unbefristete Anstellung in Vollzeit (derzeit 40h/Woche),
- Einstellung als Tarifbeschäftigter in der Entgeltgruppe 11 TV-L (vorbehaltlich der endgültigen tariflichen Bewertung und des Vorliegens der persönlichen Voraussetzungen) oder bei Vorliegen der persönlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen eine Übernahme im Beamtenverhältnis und Entwicklung bis zur Besoldungsgruppe A 11 LBesO LSA (vorbehaltlich der endgültigen Bewertung),
- faire Entlohnung und Chancengleichheit, insb. ungeachtet des Geschlechts, der Herkunft, des Alters oder des Vorliegens einer Schwerbehinderung,
- 30 Tage Urlaub, Jahressonderzahlung und eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge für Tarifbeschäftigte,
- Fortbildungsmöglichkeiten sowie
- familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten bzw. die Möglichkeit einer

Teilzeitbeschäftigung und Heimarbeit (nach Ablauf der Probezeit) in begrenztem Umfang

Was sind Ihre zukünftigen Aufgaben?

- Prüfung und Zulassung von bergrechtlichen Betriebsplänen (Haupt-, Sonder-, Abschluss- sowie fakultative Rahmenbetriebspläne) einschließlich Durchführung bergrechtlicher Betriebsplanzulassungsverfahren nach §§ 52 ff. Bundesberggesetz (BBergG) i. V. m. den Verwaltungsverfahrensgesetzen des Bundes und des Landes (VwVfG, VwVfG LSA) unter Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Bestimmungen (§§ 17, 34, 44 BNatSchG) sowie Erteilung weiterer Genehmigungen im Rahmen der Zuständigkeit des Dezernates (technischer und sozialer Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz usw.)
- Wahrnehmung der Bergaufsicht gem. § 69 BBergG einschließlich Auflagenüberwachung und ggf. Anordnung von Maßnahmen nach §§ 70 ff. BBergG, hierbei
 - Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen
 - Mitwirkung bei der Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren
 - Untersuchung von strafbaren Handlungen, Unfällen und Betriebsereignissen
 - Wahrnehmung von Aufgaben als Ermittlungsperson der Staatsanwaltschaft
 - Vollzugskontrolle von bergrechtlichen Planfeststellungsbeschlüssen
 - Bearbeitung von Bürgeranfragen und Anfragen nach UIG/IZG

Was erwarten wir zwingend von Ihnen?

- mindestens einen Bachelor- oder gleichwertigen Hochschulabschluss (z. B. Dipl.-Ing. (FH)) auf dem Gebiet des Bergbaus, Rohstoffenergiewesens, Umweltingenieurwesens, der Geotechnik oder des Bauingenieurwesens mit der Vertiefungsrichtung Tiefbau,
- sehr gute, verhandlungssichere Deutschkenntnisse in Wort und Schrift,
- einen Führerschein Klasse B (gültige Fahrerlaubnis) sowie die Bereitschaft zum Führen von Dienst-Kfz und
- körperliche Eignung für die Außendiensttätigkeit, insbesondere Höhentauglichkeit

Verbeamtete Bewerber*innen müssen neben dem Abschluss in der geforderten Fachrichtung über die Befähigung für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt gemäß § 13 Abs. 3 i. V. m. § 14 Abs. 3 LBG LSA in der Laufbahn des Technischen Dienstes nach Ziffer 7.2.3 der Anlage 1, Abschnitt II zu § 2 LVO LSA verfügen.

Die Fähigkeit zu selbständiger, verantwortungsvoller und konstruktiver Arbeit, ziel- und lösungsorientierte Zusammenarbeit im Team, konzeptionelles Denken, Eigeninitiative, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit sowie Kommunikationsfähigkeit runden Ihr Bewerberprofil ab.

Welche Unterlagen bzw. Angaben benötigen wir?

Als Bewerbungsunterlagen werden neben einem Anschreiben, ein tabellarischer Lebenslauf, die Urkunde und das Zeugnis über den Studienabschluss einschließlich Fächerübersicht

sowie Zeugnisse und Nachweise zum bisherigen beruflichen Werdegang erbeten.

Im Anschreiben der Bewerbung bitten wir Sie auf jeden Punkt des Anforderungsprofils einzugehen.

Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind willkommen, die Kommunikationssprache ist Deutsch. Bei ausländischen Bildungsabschlüssen bitten wir um Übersendung entsprechender Nachweise über die Gleichwertigkeit mit einem deutschen Abschluss. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) unter www.kmk.org/zab. Bewerber*innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, fügen ihrer Bewerbung bitte ein Sprachzertifikat bei. Erwartet werden Sprachkenntnisse auf Kompetenzniveau C1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens oder vergleichbar.

Auf die besondere Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung wird geachtet. Schwerbehinderte Menschen oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber, welche die o. g. Voraussetzungen erfüllen, werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Soweit Sie derzeit in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, wird darüber hinaus ein aktuelles Arbeitszeugnis (nicht älter als sechs Monate), das Auskunft über Art und Umfang der Aufgaben und die dabei gezeigten Leistungen gibt, erbeten.

Das Einverständnis zur Einsichtnahme in die Personalakte von Beschäftigten des öffentlichen Dienstes ist mit der Abgabe der Bewerbung ausdrücklich schriftlich (formlos) zu erklären und zusammen mit o. g. Anlagen an das LAGB zu richten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung **bis zum 18. September 2022** online an das LAGB. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht.

Das LAGB arbeitet mit Interamt, dem Stellenportal für den öffentlichen Dienst. Von Bewerbungen per Post oder per E-Mail bitten wir abzusehen. Bewerbungen, die auf dem Postweg bei uns eingehen, werden nach Abschluss des Verfahrens aufgrund des Verwaltungsaufwands nicht zurückgeschickt.

Der Link zu unserer Stellenausschreibung bei Interamt lautet:

<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=832326>

Dort können Sie sich über den Button Online bewerben direkt auf unsere Stellenausschreibung bewerben. Nähere Informationen zur Registrierung entnehmen Sie bitte dem dort eingestellten Ausschreibungstext.

Weitere Informationen zum Online-Bewerbungsverfahren mit Interamt erhalten Sie auch auf unserer Homepage unter <https://lagb.sachsen-anhalt.de/das-amt/stellenangebote/>

Fragen zur Online-Bewerbung beantwortet Ihnen Frau Schmidt unter 0345 – 5212 110.

Die Bewerbungsunterlagen werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet und nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Kosten, die aus Anlass der Bewerbung und Vorstellung im LAGB entstehen, werden nicht erstattet.

Haben Sie noch Fragen zu unserem Amt?

Weitere Informationen zum LAGB erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.lagb.sachsen-anhalt.de>.

Bei Fragen zur Stellenausschreibung stehen Ihnen Frau Malchert unter 0345 – 5212 112 oder Frau Lichtenberg unter 0345 – 5212 119 für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Unsere Hinweise zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren finden Sie unter <https://lagb.sachsen-anhalt.de/das-amt/stellenangebote/>.